

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung: Der Kaffee der Gerechtigkeit?</b>	11
1.1	Die Relationalität globaler und lokaler Prozesse	18
1.1.1	Fairer Handel und die Dialektik von Distanz und Nähe	23
1.1.2	Distanz, Vertrauen und Repräsentation	27
1.2	Fairer Kaffee: Lokale Wertzuschreibungen globaler Waren	29
1.3	Der Faire Handel als soziales Feld	35
1.4	Quellen und Material	47
1.5	Gliederung der Arbeit	51
<b>2</b>	<b>Die kleiner werdende Welt: Das Feld des Fairen Handels entsteht</b>	53
2.1	Erste Modelle eines fairen Handels	54
2.2	Die Keimzelle des Feldes	56
2.2.1	Dekolonisation und der Beginn von Entwicklungshilfe	56
2.2.2	Die Einrichtung kirchlicher Hilfswerke in der Bundesrepublik	59
2.2.3	Gründung und Aufbau der S. O. S.	61
2.3	Neue Denkanstöße in der Entwicklungstheorie	67
2.3.1	Dependenztheorie, UNCTAD und Pearson-Bericht	67
2.3.2	Die Kirchen und die Weltwirtschaft	70
2.3.3	Bewusstseinsbildung als Entwicklungshilfe in den Industrienationen	75
2.3.4	Aktionen als Form praktischer Entwicklungshilfe	81
2.3.5	Das Vorbild der Wereldwinkels	84
2.4	Ein neues Zentrum: Die Aktion Dritte Welt Handel	86
2.4.1	Die Gründung der Aktion Dritte Welt Handel	86
2.4.2	Reformen ohne Revolution	92
2.4.3	Das Gefühl von Verantwortung in einer sich verkleinernden Welt	94
2.4.4	Der Dritte-Welt-Handel zwischen Wirtschaft und Pädagogik	103
2.4.5	Kämpfe im Feld	105
2.4.6	Der wirtschaftliche Arm der Aktion: Die Gründung der GFP	111
2.5	Entstehung und Stabilisierung des Dritte-Welt-Handels: Zusammenfassung und Fazit	113

**3 Dependenztheorie und Kleinbauern:**

<b>Der Dritte-Welt-Handel mit dem Indio-Kaffee aus Guatemala</b>	117
3.1 Auf der Suche nach einem „politischen Konsumgut“	118
3.1.1 Kritik am Warensortiment	118
3.1.2 Politische Waren zur Bewusstseinsbildung	120
3.1.3 Die ökonomischen Risiken des Kaffeeimports	123
3.2 Kleinbauern und Kaffee Krisen: Die Gründung der Fedecocagua in Guatemala	125
3.2.1 Die Entwicklung des Kaffeeweltmarkts bis 1969	125
3.2.2 Die Situation der guatemalteckischen Kleinbauern	127
3.2.3 Das Genossenschaftswesen Guatemalas und die Gründung der Fedecocagua	129
3.3 „Brüderschaft trinken“ mit dem Indio-Kaffee	135
3.3.1 Die Markteinführung des Indio-Kaffees	135
3.3.2 Die Politisierung des Kaffees	138
3.3.3 Instant-Kaffee aus Tansania	143
3.4 Stabilisierung und Ausdifferenzierung: Die Entwicklung des Feldes	146
3.4.1 Konflikte mit der S. O. S. und die Gründung der GEPA	147
3.4.2 Stabilisierungstendenz an der Basis	152
3.5 Ungeahnte Probleme: Die Berg- und Talfahrt des Kaffee preises	155
3.5.1 Der Anstieg des Kaffeepreises und Probleme bei der Fedecocagua	155
3.5.2 Kaffeekonflikte zwischen Niederländern und Deutschen	158
3.5.3 Unverständnis und Erklärungsversuche	162
3.6 Krisen, Kämpfe und Neuorientierung	163
3.6.1 Unsicherheiten über die Ausrichtung des Dritte-Welt-Handels	164
3.6.2 Die Auflösung des A <sub>3</sub> WH e. V.	169
3.6.3 Dynamische Prozesse im Feld	172
3.6.4 Erneute Probleme mit der Fedecocagua	175
3.7 Ausdifferenzierungen im Feld und die Einführung des Kaffees: Zusammenfassung und Fazit	179

<b>4 Die Revolution in der Kaffeetasse: Der Alternative Handel mit Kaffee aus Nicaragua, Guatemala und Mexiko</b>	181
4.1 Globale Ereignisse und die Ausbreitung des Alternativen Milieus	182
4.2 Solidarität mit den Sandinisten	185
4.2.1 Die sandinistische Revolution in Nicaragua und die Entstehung der Solidaritätsbewegung	187
4.2.2 Zuflucht bei einer „zutiefst menschlichen“ Revolution	190
4.3 Alternativer Konsum und der Kaffee aus Nicaragua	194
4.3.1 Jute statt Plastik	195
4.3.2 GEPA-Kaffee aus Nicaragua	197
4.3.3 Besonderheiten des alternativ gehandelten Nicaragua-Kaffees	198
4.4 Guatemala ist nicht Nicaragua	202
4.4.1 Wachsende Kritik an der Fedecocagua	202
4.4.2 „Terrorregimes“ und „Blutkaffees“	206
4.4.3 Vermittlungsversuche für die Kleinbauern	208
4.4.4 Wertzuschreibungen des Kaffees und der Bezugspol der Abnehmer	211
4.5 Erste Risse im Gruppenbild der Revolution	213
4.5.1 Die Brisanz der Miskito-Frage	214
4.5.2 Die CIA, die Contras und die Solidaritätsbewegung	216
4.5.3 Der Kaffee und die Revolution	218
4.5.4 Abschied vom Indio-Kaffee	222
4.6 Zwischen Anti-Imperialismus und Kleinbauern	226
4.6.1 Der Weg Nicaraguas: Sozialismus oder imperialistische Bedrohung?	226
4.6.2 Die GEPA im Zentrum der Konflikte im Feld	228
4.6.3 Die Spaltung des Feldes und die Gründung der MITKA	235
4.6.4 Zurück zu den Kleinbauern	238
4.7 <i>Café Organico</i> aus Mexikos Mutter Erde	242
4.7.1 Gründung und Aufbau der UCIRI	244
4.7.2 Besuch aus Europa und die Umstellung auf Bio-Kaffee	247
4.7.3 Markteinführung und Bewerbung des UCIRI-Kaffees	251
4.8 Alternativen zur Alternative? Krisen und Neuorientierungen	254
4.8.1 Probleme im Handel mit Nicaragua	255
4.8.2 Die GEPA drängt nach vorn	259
4.9 Revolutionen, Kleinbauern und Konsumenten: Zusammenfassung und Fazit	266

## 5 Kleinbauernkaffee im Supermarkt:

<b>Der Faire Handel und die Einführung des Gütesiegels</b>	269
5.1 Globale Ereignisse und das Ende der Utopien	270
5.1.1 Orientierungslosigkeit und Auflösungserscheinungen	270
5.1.2 Die Wahlniederlage der Sandinisten	273
5.1.3 Die Konstruktion von Notwendigkeit	275
5.1.4 „Sauberer Kaffee“ aus den Niederlanden	283
5.1.5 Zwischen Aufbruch und Abkehr: Dynamik im Feld	288
5.2 Die Handelsausweitung der GEPA	291
5.3 Türöffner des Fairen Handels:	
Vorbereitung eines Gütesiegels	298
5.3.1 Die AG Kleinbauernkaffee: Organisatorische und inhaltliche Vorbereitungen	299
5.3.2 Zwischen Dialog und Ablehnung	314
5.4 Zwischen Kleinbauern und Konsumenten	330
5.4.1 Die Vereinheitlichung der Botschaften und die Reduzierung der Komplexität	330
5.4.2 Die Problematik der Stellvertreterschaft	340
5.5 Existenzsicherung und Neubeginn: Wirkungen des Fairen Handels auf Produzentenseite	346
5.6 Ausblick: Eintritt in den Markt und Globalisierung des Fairen Handels	351
5.7 Der Weg in den Massenkonsum:	
Zusammenfassung und Fazit	357

## 6 Wertzuschreibungen zwischen Globalität und Lokalität:

<b>Ergebnisse und Ausblick</b>	361
6.1 Ergebnisse	361
6.1.1 Vom Dritte-Welt- zum Fairen Handel	361
6.1.2 Das Feld des Fairen Handels	362
6.1.3 Die lokale Aushandlung von Globalität und die Dynamik im Feld	364
6.1.4 Globale Verbundenheit und die Rolle der Produzenten	367
6.1.5 Plausibilisierungsstrategien und die Frage des Vertrauens	370
6.1.6 Die Bedeutung des Kaffees und die ethische Wertzuschreibung von Waren	371

6.2 Die weitere Entwicklung: Risiken und Chancen im Fairen Handel .....	373
6.2.1 Ausblick auf die Gegenwart .....	374
6.2.2 Der Erfolg des Fairen Handels und die Moralisierung der Märkte: alternative Interpretationen .....	377
6.2.3 Subjektive Einschätzungen zur möglichen Zukunft des Fairen Handels .....	379
<b>7 Danksagung .....</b>	<b>385</b>
<b>8 Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>389</b>
<b>9 Quellenverzeichnis .....</b>	<b>391</b>
<b>10 Literaturverzeichnis .....</b>	<b>399</b>
<b>11 Verzeichnis der Abbildungen und Grafiken .....</b>	<b>427</b>
<b>12 Register .....</b>	<b>429</b>